

## 89. Der heilige Gral.

August Friedrich Christian Vilmar.

Als das Paradies im Bewußtsein der stets mehr an ihrem Gott und sich selbst irre werdenden Menschheit immer tiefer zurücktrat, blieb nur noch ein Edelstein des Paradieses, gleichsam eine heilige Reliquie, doch mit Paradieseskraften ausgestattet, auf der Erde zurück. Dieser Stein wurde bald als köstliche Schale gedacht, aus der die goldenen Himmelsgaben sich noch in später Zeit, wie in der entschwundenen glücklicheren, reichlich ergössen; bald als Heiligtum, als sichtbarer Arm Gottes auf Erden, der einen eigenen unverlethlichen, das Paradies auf Erden sinnbildlich darstellenden Tempel erhielt, wie die Kaaba zu Mekka.

Ein köstlicher Stein von wunderbarem Glanze, so lautet die christliche Sage, war, zu einer Schüssel verarbeitet, im Besitze Josephs von Arimathia; aus diesem Gefäße reichete der Herr in der Nacht, da er verraten ward, selbst seinen Leib den Jüngern dar; in dieses Gefäß wurde, nachdem Longinus die Seite des am Kreuze Gestorbenen geöffnet hatte, das Blut aufgefangen, das zur Erlösung der Welt geflossen war. Dieses Gefäß, an das sich somit die Welterlösung und die Darbringung des christlichen Opfers äußerlich und sichtbarlich anknüpfte, ist darum mit Kräften des ewigen Lebens ausgestattet; nicht allein, daß es, wo es verwahrt und gepflegt wird, die reichste Fülle irdischer Güter gewährt — wer es anschaut, nur einen Tag anschaut, der kann, und wäre er auch siebzig bis zum Tode, in derselben Woche nicht sterben; und wer es stetig anblickt, dem wird nicht bleich die Farbe, nicht grau das Haar, und schaute er es zweihundert Jahre lang an.

Dies Gefäß eben ist der heilige Gral (denn Gral bedeutet Gefäß, Schüssel), und es symbolisirt die durch die Vermittelung der Kirche dargebotene Erlösung des Menschengeschlechts durch das Blut Jesu Christi. An jedem Karfreitage bringt eine leuchtend weiße Taube die Hostie vom Himmel, in den bald von den Händen schwebender Engel, bald reiner Jungfrauen getragenen Gral hernieder, durch welche die Heiligkeit und die Kräfte des Grals erneuert werden. — Dieses Heiligtums Hüter und Pfleger zu sein, ist die höchste Ehre, die höchste Würde der Menschheit. Nicht jeder aber ist dieser Ehre würdig: Pfleger des Grals kann nur ein treues, sich selbst verleugnendes, alle Eigen-